

Info zum Newsletter: Im Text kann man dort, wo er unterstrichen ist, durch ein Klicken zu den Original-Informationen kommen. Wichtig: Es dauert etwas, bis der Browser den Link öffnet. Also etwas warten.

Der aktuelle Newsletter blickt auf die Jahrestagung 2018 mit dem Thema »**Hypnotherapie: Grenzen überwinden - das Mögliche (er)finden**«. Die Tagung beschäftigt sich mit Weiterentwicklungen, Möglichkeiten, Chancen und Fortschritt innerhalb der Hypnotherapie und der Gesellschaft. Dies zu einem Zeitpunkt, wo die MEG 40 wird.



Man kann nur zu neuen Ufern vordringen, wenn man bereit ist, das alte zu verlassen. Um die Möglichkeiten zu nutzen, die einem die Zukunft bietet, sollte man die Gegenwart hinter sich lassen. In dieser Weise sind wir bestrebt, die Feier zum 40 jähren Bestehen der MEG zu nutzen, um in die Zukunft zu blicken und die Hypnotherapie über die bisherigen Grenzen hinweg weiterzuentwickeln.

Die Zukunft gehört denen, die im Jetzt handeln.

Es wird wieder eine Fülle von interessanten Vorträgen geben. Hier ein Auszug aus dem Programm:

Liz Lorenz-Wallacher: Konkrete Utopien: Vom Prinzip Hoffnung

Manfred Lütz: Wie Sie unvermeidlich glücklich werden. Eine Psychologie des Gelingens

Ortwin Meiss: Kalte und warme Empathie – Die Grenzen unseres Mitgefühls

Gisela Perren-Klingler (Schweiz): Umgang mit Trauma – Transkulturelles Wissen und westlich-therapeutische Techniken

Bernhard Pörksen: Die Skandalgesellschaft. Die Macht digitaler Medien und die Entgrenzung der Öffentlichkeit

Gunther Schmidt: Erickson – Grenzüberschreiter, Erschütterer, Stimulator für bereicherndes Neues

Jürgen Wertheimer: Grenzlinien – Schicksalslinien?

Also »save the date« **15. - 18. März 2018**

Die **Seminare und Workshops der Regionalstellen** der MEG findet man hier unter <http://www.meg-hypnose.de/fortbildung/termine.html>

Das plastische Gedächtnis Wenn sich ein Paar trennt, rennt jeder der beiden zu seinen Freunden und erzählt seine Version der Beziehung. Zu Beginn hat man als unbeteiligter Dritter oft den Eindruck, der Betreffende weiß, dass seine Version zumindest einseitig ist. Nachdem er jedoch seine Sichtweise der Dinge oft genug wiederholt hat, merkt man, er beginnt sich selbst davon zu überzeugen.

Paare wurden befragt, wie zufrieden sie mit ihrer Beziehung sind. Nach einem halben Jahr wurde die Befragung wiederholt. Diejenigen, bei denen sich die Beziehung wenig verändert hatte, konnten sich gleichwohl an ihre Aussagen bei der ersten Befragung erinnern. Diejenigen, bei denen sich die Beziehung zum Guten oder zum Schlechten verändert hatte, konnten sich demgegenüber kaum an ihre damals getätigten Aussagen erinnern und verzerrten diese genau in die Richtung, in die sich die Beziehung entwickelt hatte. Das Gedächtnis ist plastisch und bestätigt unsere aktuelle Meinung. Das haben wir doch immer schon gewusst oder nicht?

Ich kauf mir was / Die Psychologie des Shopping

Jeder Deutsche kauft im Schnitt 60 Kleidungsstücke pro Jahr. In den Schränken schlummern zwei Milliarden ungetragene Klamotten. [Greenpeace](#) hat Frauen zwischen 18 und 40 zu ihrem Kaufverhalten befragt. Mehr als die Hälfte der Frauen shoppen, um sich aufzumuntern und das eigene Selbstwertgefühl zu steigern. Jede Dritte baut damit Stress ab. Für 39% bedeutet das Shoppen ein regelrechter »Kick«. Viele Befragte geraten in einen Shopping-Rausch und zeigen suchähnliches Verhalten oft weit über die selbst gesteckten finanziellen Grenzen.

Wenn Frauen depressiv sind, gehen sie zum Arzt, jammern sich bei einer Freundin aus oder kaufen sich Schuhe oder anderes unnützes Zeug.



Männer bekriegen sich und überfallen und verwüsten kurzerhand ein anderes Land.

Impressionen aus Hamburg / G20 Nachlese

Der G20 Gipfel führte zu einem Verkehrschaos. Vor allem am Anreisetag der Delegationen ging für die Autofahrer nichts mehr. Als Fahrradfahrer hatte man freie Fahrt und Platz auf der Straße, denn aufgrund der Straßensperren war kaum ein Auto unterwegs. Es gab jede Menge Parkplätze. Wäre das Geknatter der Hubschrauber und die Sirenen der Polizeiautos nicht gewesen, man hätte glauben können, die Stadt hält Mittagsschlaf.



Eine neue Dimension bekamen die Ereignisse jedoch durch die Video-Clips von gewalttätigen Auseinandersetzungen, die im 30 Minutentakt über WhatsApp verschickt wurden, und so breitete sich bei vielen Leuten in den besseren Vierteln ein Bedrohungsgefühl aus, das wilde Gerüchte blühen ließ. »Der plündernde und brandschatzende Mob wüte schon eine Straße weiter, dort würde ein Haus brennen (nirgendwo Rauch), Autos würden in Flammen aufgehen.« Cafés in Eppendorf wurden in Windeseile geräumt, alles geriet in Panik. Der Ausnahmezustand hatte die Köpfe erreicht. Tatsächlich war im ganzen Viertel vollkommene Ruhe.



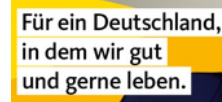
Wir hielten unseren Workshop, und während am ersten Tag die bedrückende Atmosphäre auch im Seminar zu spüren war, hatte sich am nächsten Tag die Erkenntnis durchgesetzt, dass keine persönliche Bedrohung existierte.

Die Steinewerfer versetzten gleichwohl einige meiner Bekannten in Aufruhr, die sich dazu verleiten ließen, drakonische Strafen zu fordern. Wenn Menschen von Entrüstung und Empörung getrieben werden, bleibt der Verstand oft auf der Strecke.

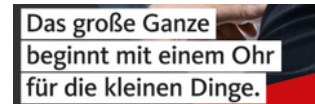
Migration Verbesserung der Lebensumstände in den Herkunftsländern schafft weniger Migration. So die Theorie, die auch von der Bundesregierung verbreitet wird. [Migrationsforscher](#) sehen das anders. Vielmehr erleichtert eine Erhöhung der Einkommen die Ausreise und wird zu einer erhöhten Migration führen. Die Lösung kann sicher nicht darin bestehen, die andern Länder in Armut zu halten. Nur so einfach wie es die Bundesregierung und auch Teile der Linken darstellen, ist es leider nicht. Und noch höhere Mauern zu bauen, ist auch keine Lösung.

Mutti und Gutti / Die Einull-Nummer zur Wahl

Alles gut und nichts zu beanstanden. Uns geht es prima.



Banken- und Griechenlandkrise, Flüchtlingsproblematik, Armutsbericht, prekäre Arbeitsverhältnisse, Wohnungsnot und steigende Immobilienpreise, NSA-Skandal, eine auseinander fallende Gesellschaft, immer größere Vermögensunterschiede, alles im Wahlkampf kein Thema, denn Mami ist da und hört zu und versteht Dich und hat sowohl das große Ganze, als auch das ganz Kleine im Blick und im Ohr.



Wenn das nicht hypnotisch und beruhigend ist? Also legen wir uns wieder schlafen!

Und Herr von und zu Guttenberg erscheint wieder auf der politischen Bühne. Bei der Truppe gilt er noch heute als unbeliebtester Verteidigungsminister, der sich nur inszenierte, aber nichts machte. Nun wird man in den Medien ermahnt: Man müsse auch verzeihen können. Dazu wäre anzumerken: Verzeihen und Versöhnen bedarf bestimmter Voraussetzungen. Diese sind Einsicht, Reue, Buße und Ausgleich. Ansonsten kann man die Schuld streichen, aber damit meistens dann auch die Beziehung zum Schuldner. Habe ich da in Bezug auf Herrn »von und zu« etwas nicht mitbekommen? Hat die CSU einfach keinen anderen?

Witz: Ein Freund erzählte mir neulich die folgende Geschichte: Ein zweisitziger Sportwagen fuhr vorbei und sein sechsjähriger Sohn fragte ihn: „Papa, warum kaufen wir nicht so einen Wagen?“ „Ist doch komisch,“ meinte mein Freund, „dass der Grund einem nach dem Grund fragt.“

Politisches: »Nomen est Omen« Wenn Donald Trump jemanden überraschen kann, dann vielleicht seine Anhänger. Ansonsten macht der Mann das, was man von ihm erwarten konnte. Und da lohnt es sich in den alten Wörterbüchern nachzuschauen.



Manche Wissenschaftler versuchen das Unmögliche möglich zu machen
Manche Politiker schaffen das Mögliche unmöglich zu machen